Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema **„Bilanzierung der Treibhausgasemissionen von Kommunen“**

Status:
Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 23.08.2023

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 28.06.2023** an madlen.schmudde@din.de zu übermitteln[1]

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 14.11.2023 (Version 2)

[1] Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans....3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder....4
3. Ziele des Projekts....5
4. Arbeitsprogramm....6
5. Ressourcenplanung....7
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium....7
7. Kontaktpersonen....9
Anhang: Zeitplan (vorläufig)....11

1. Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

  Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an madlen.schmudde@din.de zu richten.

  Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

  Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 23.08.2023**

  Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

  - Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt und Tabelle der zur Mitwirkung angemeldeten Organisationen entfernt
  - Abschnitt 3.2: Änderung des Anwendungsbereiches eingefügt
  - Abschnitt 4: Durchführung des Kick-offs wurde ergänzt und der Termin des voraussichtlichen Kick-offs entfernt
  - Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt
  - Anhang: Zeitplan angepasst

2. Initiator[2] und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Dr. Manfred Kircher KADIB - Kircher Advice in Bioeconomy	Dr. Manfred Kircher ist freiberuflicher Berater (Kircher Advice in Bioeconomy - KADIB). KADIB bietet umfassende Expertise in Industrieller Bioökonomie und Beratungsleistungen zur Etablierung nachhaltiger und profitabler Wertschöpfungsketten bio-basierter Energie und Chemie unter den jeweiligen politischen, ökonomischen, gesellschaftlichen, technologischen, gesetzlichen und ökologischen Rahmenbedingungen (PESTLE).

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Vertreter der kommunalen Verwaltung
- Vertreter der Kommunalpolitik (z.B. Stadtverordnete)
- Vertreter von Treibhausgas emittierenden Betrieben und Aktivitäten
- Wissenschaftler der Bilanzierung von Treibhausgasen
- Sachverständige und Berater zum Klimaschutz in Kommunen
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen[3], die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Arthur Hellinger	Stadt Köln
Benjamin Gugel	ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH
Gabriela Terhorst	BUND

[2] Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

Person	Organisation
Prof. Görge Deerberg	Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Hans Hertle	ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH
Joachim Schonowski	msg systems ag
Dr. Katja Landgraf	Slitisa Consulting GmbH
Klaus Illigmann	Stadt München
Lizzi Sieck	Umweltbundesamt
Malte Stienecker	Fraunhofer - Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Dr. Manfred Kircher	KADIB - Kircher Advice in Bioeconomy
Mario Klotzsche	FDP
Dr. Marcel Loewert	Provadis Hochschule
Markus Will	Hochschule Zittau/Görlitz
Matthias Wangelin	KEEA Klima und Energieeffizienzagentur GmbH
Matthias Petras	zeb Consulting
Maximilian Schildt	RWTH Aachen University
Dr. Nicole Rogge	Agentur für kommunalen Klimaschutz am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)
Dr. Rüdiger Schaldach	Universität Kassel, Institute for Sustainability - Forschungsgruppe Globale und Regionale Dynamiken
Dr. Werner Neumann	BUND

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Kommunen (Kreise, Städte, Gemeinden) und übergeordnete Verwaltungseinheiten verursachen Treibhausgasemissionen direkt auf ihrer eigenen Fläche und indirekt durch Importe, die Treibhausgasemissionen außerhalb verursachen. Die Bilanzierung dieser direkten und indirekten Emissionen ist komplex. Durch die gängige Methodik (z.B. BISKO; ifeu-Institut) werden bestimmte Emissionen, die auf der Fläche einer Kommune frei werden, nicht dieser Fläche, sondern vorgelagerten Wertschöpfungsketten andernorts oder Tätigkeiten außerhalb der Kommune zugewiesen. Biogene Emissionen werden gar nicht berücksichtigt. Die auf der Fläche einer Kommune direkt freiwerdenden Treibhausgasemissionen werden auf diese Weise unvollständig und intransparent berichtet. Eine praktische Auswirkung ist, dass für Emissionen, die in der Bilanz von Kommunen nicht berichtet werden, der Anreiz zu ihrer Reduktion fehlt.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC stellt einen Leitfaden für die Erstellung einer vollständigen und transparenten Statistik der auf den Flächen von Kommunen bzw. übergeordneten Verwaltungseinheiten verursachten bzw. frei werdenden Treibhausgasemissionen und Senken dar. In der DIN SPEC werden Treibhausgase betrachtet, welche im Allgemeinen und für spezielle Anlagen relevant sind. Es wird dargestellt, welche Treibhausgase quantitativ von Kommunen erfasst werden sollten und welche Messmethoden sowie Datenquellen dafür zur Verfügung stehen. Es werden Leitlinien für die Treibhausgasbilanzierung nach dem Territorialprinzip und nach dem Verursacherprinzip gegeben.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes

- ISO 14064 Treibhausgase – Teil 1: Spezifikation mit Anleitung zur quantitativen Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen und Entzug von Treibhausgasen auf Organisationsebene
- ISO 14067 Treibhausgase – Carbon Footprint von Produkten – Anforderungen an und Leitlinien für Quantifizierung
- CEN/TS 17378 Intelligente Verkehrssysteme – Städtische IVS – Luftqualitätsmanagement in urbanen Gebieten
- ISO 14004 Umweltmanagementsysteme – Allgemeine Leitlinien zur Verwirklichung
- ISO 37101 Nachhaltige Entwicklung von Kommunen – Managementsystem für nachhaltige Entwicklung – Anforderungen mit Anleitung für die Anwendung
- DIN SPEC 91468 Leitfaden für ressourceneffiziente Stadtquartiere
- DIN SPEC 91436 Referenzmodell zum betrieblichen Abfall- und Wertstoffmanagement ausgerichtet an einer Vision "Zero Waste"

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 23. August 2023 virtuell stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden zwei Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und vier Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „Bilanzierung von Klimagas-Emissionen auf Flächen“ -gefördert durch DIN- finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter http://www.din.de/go/spec über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen[3] zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten.

[3] Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;

b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
  Dr. Manfred Kircher
  KADIB - Kircher Advice in Bioeconomy
  Kurhessenstr. 63
  60431 Frankfurt am Main
  Tel.: +49-69-95104772
  E-Mail: kircher@kadib.de

- Projektmanager:
  Dr. Madlen Schmudde
  DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
  Am DIN-Platz
  Burggrafenstraße 6
  10787 Berlin
  Tel.: + 49 30 2601- 2763
  Fax: + 49 30 2601 - 42763
  E-Mail: madlen.schmudde@din.de

- Initiator:
  Dr. Manfred Kircher
  KADIB - Kircher Advice in Bioeconomy
  Kurhessenstr. 63
  60431 Frankfurt am Main
  Tel.: +49-69-95104772
  E-Mail: kircher@kadib.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2023																2024									
	Mai		Jun		Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		Jan		Feb		Mär		Apr		Mai	
Initiierung																										
1. Antrag und Prüfung																										
2. Erstellung des Geschäftsplans																										
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																										
Erstellungsphase																										
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums																										
5. Erstellung der DIN SPEC																										
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium																										
Veröffentlichung																										
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																										
8. Veröffentlichung der DIN SPEC																										
Meilensteine								**K**			**W**		**W**		**W**		**W**		**M / V**							

K Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC